

PROTOKOLL BÜRGERVERSAMMLUNG

am 25. April 2013, 19.30 Uhr, Turnsaal Volksschule

Anwesend:

Schwanninger Elisabeth; Schwanninger Franz; Mayer Johann; Mayer Theresia; Kugler Christa; Novak Gertrude; Wolfgruber-Dörfl Andrea; Büttner Sabine; Ralph Esterbauer; Mayrhofer Andreas; Knoll Gerhard; Knoll Brigitte; Zadny Katrin; Kronberger Gerhard; Thies Steffen; Wolfgang Kisch; Klaus Bichler; Bernecker Jürgen; Huber Michael; Harweck Brigitte; Ammerle Sebastian; Hillimaier Johann; Kreisberger Franz; Mailingner Norbert; Biefer Richard; Harweck Alois; Helmut Harweck; Haider Inge ; Floß Maria; Horst Patsch;

1. Begrüßung Bürgermeister Horst Patsch
2. Begrüßung Antonia Illecker, SPES Zukunftsakademie
3. Agenda 21 – Vorstellung des Beteiligungsprozesses
4. Ideessammlung:

Meine konkrete Idee für die Erweiterung der Nahversorgung...

- Wochenmarkt der fahrenden und ansässigen Händler
- Gebäude für Metzger und Bäckerei
- Dorfladen
- Platz für Verkauf und „selbsterzeugte“ Produkten
- Gemeindegänger sollen Angebot der „fahrenden“ Händler nutzen
- „Einkaufsdienst“ für ältere Leute
- Einen Raum für unsere Händler! Von auswärts und eigene Produkte z.B. Marmelade, Brot, Honig usw.

Welche konkreten Schritte & Maßnahmen braucht es für eine positive Entwicklung unseres Ortszentrums?

- Die Gemeinschaft braucht Vorbilder? (bei mir prüfen)
- Straßenverhältnisse – Sitz, Namen, Nummern
- Straßen zeitnah in Stand halten
- Gemeindeamt
- Wohnungen

- Café
- Platz
- Veranstaltungsstätte – Art Bürgersaal für 200 Personen
- Öffentliches WC
- Platz für Veranstaltungen
- Ortstreff - 1x die Woche
- Dorfwirt
- Alte Zöpfe abschneiden - Mut zur Erneuerung
- Beginnen wir mit den selbstverständlichen Kleinigkeiten! Die Jugend einbeziehen! Unser Dorf sauber halten, wer hält Parkplatz Ortskern sauber? Kirchenplatz – Kirchenmauern → Zusammenhalt!!
- Löschteich wird verschönert → „Biotop“
- Friedhofserweiterung durchführen
- Kann 1 Person das ganze Gemeindegebiet (+Ortskern) sauber halten?
- Unkraut – wer wäre zuständig für das Unkraut bei den Wegen am Friedhof, wenn jeder ein bisschen was auspft ist es immer schön dort!
- 3 im Gemeindeamt
- 1 Mann für den ganzen Ort
- Wartehaus schaut entsetzlich aus!!!
- Infrastruktur beim Friedhof (Rollstuhlgerecht, Kinderwagen – Gehsteig ist zu schmal)
- Auffahrt zum Friedhof (Sargträger)

Meine Ideen zum Thema Generationen, Bildung & Freizeit ...

- Mehr miteinander
- Pschüd (Löschteich) erhalten bzw. renovieren
- Bestehende Wege erhalten und neue Wanderwege anlegen
- Waldlehrpfad z.B. Blumen benennen /Pflanzen (Seidelbast), Bäume und Sträucher beschreiben → gehört auch gepflegt und gewartet
- Mütterrunde
- Volksschule erhalten
- Radweg nach Braunau
- Bildung für Erwachsene
- Junge Gemeindebürger zur Mitarbeit motivieren
- Jung und Alt können voneinander viel lernen! → keine Vorurteile“
- Nutzen der Tauschbörse
- Einmal die Woche Kinderbetreuung – wer soll das machen?
- Bus für Vereine, Einkaufsfahrten etc.

Was sollten wir in Überackern im Bereich „Umwelt, Energie & Verkehr“ unbedingt in Angriff nehmen?

- Straßensanierung
- Heizung - FF Überackern, Bauhof + Volksschule
- Biomasse-Heizwerk
- Solarheizung

- Vereinsbus
- Bus hält wieder beim Tschugunow (statt Senger)
- Minibus oder Sammeltaxi statt Postbus
- Straßennamen – geordnete Nummerierung!
- Erneuerbare Energie → Holz, Wasser usw.
- Hausnummern endlich nach Reihe → geht nicht! Es muss alles umbenannt werden wo fängt man an? Nr. 1,2,3 → Warum?
- Sauberkeit beim Posthäusl, bei Straßen – Wegränder, Umweltverschmutzung, Zigarettenstummel, Aufklärung in der Schule bereits!
- Bauhof in Überackern erhalten!
- Vorausschauende Straßenerhaltung
- Brücke über Salzach
- Straßengefälle Bauernberg
- Aufgang zur Kirche für Rollstuhlfahrer herrichten – und Kinderwagenfahrer
- öfters den Radweg reinigen (Verschmutzer an den Reinigungskosten beteiligen)
- Bauern anhalten die Straße nicht so zu verunreinigen

Was macht Überackern einzigartig? Was sind unsere Siegerpferde?

- Viele Vereine
- Vereinsleben und Zusammenarbeit der Vereine
- Viel Ruhe, viele aktive Personen - es gibt noch eine Dorfgemeinschaft!!!
- Ruhiger Wohnraum, geringe Distanz zu Städten und Arbeitsplätzen
- Wunderbare Natur
- Pschüd (Löschteich)
- Zusammenhalt
- Viele Veranstaltungen von den Vereinen
- FF (Frauenbewegung z.B. Pfarrcafé, Volksbildungswerk, Ausflüge usw., Gesunde Gemeinde z.B. Brotbackkurs)
- Nahe Arbeitsplätze
- Waldkindergarten
- Familienfreundliche Gemeinde
- Gesunde Gemeinde
- Kneippanlage
- Klein aber fein, enger Zusammenhalt gegeben
- Der große Wald als Erholungsort
- Leute die sich in mehreren Vereinen aktiv einbringen
- Integration junger Zugezogener (die sich integrieren wollen)
- Anpack-Mentalität
- Wir sind sehr offen im Dorf aufgenommen worden
- Kampfgeist z.B. Erhalt der VS
- Veranstaltungsvielfalt
- Wertschätzung der älteren Personen auch unter den Generationen! Sie gehen aufeinander zu!